

# Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

**Familienname:** IPBC Biocidal Product Family PT13

**Produktart(en):** PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

**Zulassungsnummer:** AT-0021215-BPF

**R4BP 3-Referenznummer:** AT-0021215-0000

## Inhaltsverzeichnis

Teil I: Erste Informationsstufe	1
1. Administrative Informationen	1
2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie	3
Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC	3
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>IPBC 10</b>	3
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	4
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	5
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	7
6. Sonstige Informationen	9
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	9
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>IPBC 20</b>	10
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	10
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	11
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	12
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	14
6. Sonstige Informationen	16
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	16
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>IPBC 30</b>	17
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	17
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	17
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	18
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	20
6. Sonstige Informationen	23
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	23
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>IPBC 100</b>	23
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	24
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	24

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	25
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	27
6. Sonstige Informationen	30
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	30

## Teil I: Erste Informationsstufe

### 1. Administrative Informationen

#### 1.1. Familienname

IPBC Biocidal Product Family PT13

#### 1.2. Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

#### 1.3. Zulassungsinhaber

##### Name und Anschrift des Zulassungsinhabers

Name	TROY CHEMICAL COMPANY BV
Anschrift	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande

##### Zulassungsnummer

AT-0021215-BPF

##### R4BP 3-Referenznummer

AT-0021215-0000

##### Datum der Zulassung

20/12/2018

##### Ablauf der Zulassung

10/09/2029

#### 1.4. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	Troy Chemical Company BV
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Westelijke Randweg 9 4791 RT Klundert Niederlande
	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland
	Am Alten Galgen 14 56410 Montabaur Deutschland
	Geschwister-Scholl-Straße 127 39218 Schönebeck/Elbe Deutschland
	Mecklenburger Str. 229 23568 Lübeck Deutschland
	Halchtersche Str. 33 38304 Wolfenbüttel Deutschland
	Am Nordturm 5 46562 Voerde Deutschland

**1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe**

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	Troy Corporation
<b>Anschrift des Herstellers</b>	8 Vreeland Road 07932 Florham Park, New Jersey Vereinigte Staaten
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	One avenue L 07105 Newark, New Jersey Vereinigte Staaten

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	Troy Chemical Company BV
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland

## 2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie

### 2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9 - 100

### 2.2. Art(en) der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit  
GR - Granulat

## Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC

### 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

#### 1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 10

#### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-1

#### 1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

## 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9 - 9,9

## 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

### Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

### Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.  
 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
 Verursacht schwere Augenreizung.  
 Kann die Organe schädigen Kehlkopf bei längerer oder wiederholter Exposition Einatmen.  
 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

### Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.  
 Schutzkleidung tragen.  
 Gesichtsschutz tragen.  
 Augenschutz tragen.  
 Nebel nicht einatmen.  
 Dampf nicht einatmen.  
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.  
 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter  
 Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
 Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Metal Working Fluid

<b>Art des Produkts</b>	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Die Produkte der „IPBC Biocidal Product Family PT13“ werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen  wissenschaftlicher Name: Schimmelpilze Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Die Produkte der „IPBC Biocidal Product Family PT13“ werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung:  Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (in der Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem in Gebrauch befindlichen Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,05 - 0,15% Biozidprodukt (entspricht 0,005-0,015% IPBC); (0,1 - 0,15% Biozidprodukt in Mineralöl-basierenden MWFs (entspricht 0,01 - 0,015% IPBC)).
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: 0,05 - 0,15% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF) Verdünnung (%): siehe Aufwandmenge Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung):

	<p>1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.</p> <p>Kurative Behandlung:</p> <p>1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).</p>
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	<p>industriell</p> <p>berufsmäßiger Verwender</p>
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	<p>5 - 30 kg Kübel, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>200 - 230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>1000 - 1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p>

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

keine

#### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

keine

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

keine

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

### 5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

#### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:  
Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005 - 0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:  
Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.

Den Originalbehälter gut verschlossen aufbewahren, wenn er nicht in Gebrauch ist.

In Bereichen wo das Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen.

Vor dem essen, trinken oder rauchen Hände und Gesicht waschen.

Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.

Während der Handhabung:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Einen beschichteten Overall tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Augenschutz tragen (die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch).

Ein geeignetes Atemschutzgerät tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste-Hilfe Maßnahmen:

Augenkontakt:

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Einatmen:

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit die Person in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt hinzuziehen. Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensbund. Bei einem Brand können durch Einatmen von Zersetzungsprodukten die Symptome verzögert auftreten. Falls erforderlich die exponierte Person 48 Stunden unter ärztliche Überwachung stellen.

Hautkontakt:

Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Mindestens 10 Minuten lang mit Wasser weiterspülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme:

Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Stoppen, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal empfohlen. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Die Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensbund.

Schutz der Ersthelfer:

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Umweltschutzmaßnahmen:

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verbreitung und Abfließen von Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen vermeiden. Wurde Material freigesetzt, (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft) die zuständigen Behörden informieren. Das Produkt ist ein gewässerverunreinigendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Ausgelaufenes Produkt mit Wasser verdünnen, mit einem Tuch oder mit einem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und in einem gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Der Austrittsstelle gegen den Wind nähern. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine dafür geeignete Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Kieselgur aufnehmen und in einen gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes flüssigkeitsbindendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie verschüttetes Produkt.

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Kontaminierte Verpackung:  
Restinhalt entleeren und wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter nicht wiederverwenden. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit einem Schneidbrenner öffnen.

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 °C  
Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in unetikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Lagerstabilität: 24 Monate

## 6. Sonstige Informationen

keine

## 7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

### 7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

**Handelsname**

Troyshield PA10

Absatzmarkt: AT

**Zulassungsnummer**

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

AT-0021215-0001 1-1

---

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9

---

---

## 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

### 1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 20

### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-2

### 1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

## 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

## 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	20 - 20

## 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
Verursacht schwere Augenschäden.  
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
Schädigt die Organe Kehlkopf bei längerer oder wiederholter Exposition Einatmen.  
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.  
Schutzkleidung tragen.  
Augenschutz tragen.  
Gesichtsschutz tragen.  
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
Dampf nicht einatmen.  
Nebel nicht einatmen.  
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.  
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter  
Sofort Vergiftungsinformationszentrale anrufen.  
Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Metal Working Fluid

<b>Art des Produkts</b>	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Die Produkte der „IPBC Biocidal Product Family PT13“ werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: vegetative Zellen  wissenschaftlicher Name: Schimmelpilze Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Die Produkte der „IPBC Biocidal Product Family PT13“ werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Menge: Tankseitiger Zusatz: 0,025 - 0,075% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF).
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF Verdünnung (%): siehe Aufwandmenge Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung):  1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.  Kurative Behandlung:  1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).

**Anwenderkategorie(n)**

industriell  
berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und  
Verpackungsmaterial**

5-30 kg Kübel, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE  
  
200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE  
  
1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

**4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

keine

**4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

keine

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

keine

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

### 5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

#### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.  
Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.  
Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:  
Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005 - 0,015% abweicht.  
Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.  
Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:  
Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.  
Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.  
Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

#### 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.  
Den Originalbehälter gut verschlossen aufbewahren, wenn er nicht in Gebrauch ist.  
In Bereichen wo das Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen.  
Vor dem essen, trinken oder rauchen, Hände und Gesicht waschen.  
Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.  
Während der Handhabung:  
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).  
Einen beschichteten Overall tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Augenschutz tragen (die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch).  
Ein geeignetes Atemschutzgerät tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

### 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste-Hilfe Maßnahmen:

Augenkontakt:

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Einatmen:

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit die Person in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt hinzuziehen. Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensack. Bei einem Brand können durch Einatmen von Zersetzungsprodukten die Symptome verzögert auftreten. Falls erforderlich die exponierte Person 48 Stunden unter ärztliche Überwachung stellen.

Hautkontakt:

Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Mindestens 10 Minuten lang mit Wasser weiterspülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme:

Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Stoppen, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal empfohlen. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Die Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensack.

Schutz der Ersthelfer:

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Umweltschutzmaßnahmen:

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verbreitung und Abfließen von Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen vermeiden. Wurde Material freigesetzt, (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft) die zuständigen Behörden informieren. Das Produkt ist ein gewässerverunreinigendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen.

Ausgelaufenes Produkt mit Wasser verdünnen, mit einem Tuch oder mit einem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und in einem gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Der Austrittsstelle gegen den Wind nähern. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern.

Verschüttete Flüssigkeiten in eine dafür geeignete Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Kieselgur aufnehmen und in einen gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes flüssigkeitsbindendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie verschüttetes Produkt.

### 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Kontaminierte Verpackung:

Restinhalt entleeren und wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter nicht wiederverwenden. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit einem Schneidbrenner öffnen.

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

### 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen

## Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 °C  
Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.  
Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.  
Unter Verschluss aufbewahren.  
Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.  
Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.  
Nicht in unetikettierten Behältern lagern.  
Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.  
Lagerstabilität: 24 Monate

## 6. Sonstige Informationen

keine

## 7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

### 7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

<b>Handelsname</b>	Troyshield F20	Absatzmarkt: AT
<b>Zulassungsnummer</b> <small>(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)</small>	AT-0021215-0002 1-2	

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	20

# 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

## 1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 30

## 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-3

## 1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

# 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

## 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinylbutylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	30 - 30

## 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

# 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
Verursacht schwere Augenschäden.  
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

## Sicherheitshinweise

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
Schädigt die Organe Kehlkopf bei längerer oder wiederholter Exposition Einatmen.  
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe tragen.  
Schutzkleidung tragen.  
Gesichtsschutz tragen.  
Augenschutz tragen.  
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
Dampf nicht einatmen.  
Nebel nicht einatmen.  
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.  
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter  
Sofort Vergiftungsinformationszentrale anrufen.  
Verschüttete Mengen aufnehmen.  
Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Metal Working Fluid

##### Art des Produkts

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

##### Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.

##### Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Hefen  
Trivialname: Hefen  
Entwicklungsstadium: vegetative Zellen

wissenschaftlicher Name: Schimmelpilze  
Trivialname: Schimmelpilze  
Entwicklungsstadium: vegetative Zellen

<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung:  Menge: Tankseitiger Zusatz: 0,017 - 0,05% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF).
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF Verdünnung (%): siehe Aufwandmenge Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung): 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats. Kurative Behandlung: 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	industriell  berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	5 - 30 kg Kübel, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE  200 - 230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE  1000 - 1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

#### **4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

keine

#### **4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

keine

#### **4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

keine

#### **4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

keine

#### **4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

keine

### **5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC**

#### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005 - 0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:

Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.

Den Originalbehälter gut verschlossen aufbewahren, wenn er nicht in Gebrauch ist.

In Bereichen wo das Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen.

Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen, Hände und Gesicht waschen.

Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.

Während der Handhabung:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Einen beschichteten Overall tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Augenschutz tragen (die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch).

Ein geeignetes Atemschutzgerät tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste-Hilfe Maßnahmen:

Augenkontakt:

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Einatmen:

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit die Person in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt hinzuziehen. Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund. Bei einem Brand können durch Einatmen von Zersetzungsprodukten die Symptome verzögert auftreten. Falls erforderlich die exponierte Person 48

Stunden unter ärztliche Überwachung stellen.

Hautkontakt:

Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Mindestens 10 Minuten lang mit Wasser weiterspülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme:

Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Stoppen, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal empfohlen. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Die Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensbund.

Schutz der Ersthelfer:

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Umweltschutzmaßnahmen:

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verbreitung und Abfließen von Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen vermeiden. Wurde Material freigesetzt, (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft) die zuständigen Behörden informieren. Das Produkt ist ein gewässerverunreinigendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen.

Ausgelaufenes Produkt mit Wasser verdünnen, mit einem Tuch oder mit einem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und in einem gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Leck stoppen (persönliches Risiko vermeiden). Der Austrittsstelle gegen den Wind nähern. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern.

Verschüttete Flüssigkeiten in eine dafür geeignete Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen: Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z.B. Sand, Erde, Vermiculit oder Kieselgur aufnehmen und in einen gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes flüssigkeitsbindendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie verschüttetes Produkt.

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Kontaminierte Verpackung:

Restinhalt entleeren und wie ein unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter nicht wiederverwenden. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit einem Schneidbrenner öffnen.

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Innerhalb des folgenden Temperaturbereichs lagern: 5 - 35 °C

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in unetikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Lagerstabilität: 24 Monate

## 6. Sonstige Informationen

keine

## 7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

### 7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

<b>Handelsname</b>	Troyshield FX40	Absatzmarkt: AT
<b>Zulassungsnummer</b> <small>(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)</small>	AT-0021215-0003 1-3	

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinylbutylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	30

## 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

### 1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 100

### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-4

### 1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

## 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	100 - 100

### 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

GR - Granulat

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
Verursacht schwere Augenschäden.  
Giftig bei Einatmen.  
Schädigt die Organe Kehlkopf bei längerer oder wiederholter Exposition Einatmen.  
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
Gesichtsschutz tragen.  
Augenschutz tragen.  
Schutzhandschuhe tragen.  
Schutzkleidung tragen.  
Staub nicht einatmen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

Sofort Vergiftungsinformationszentrale anrufen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Metal Working Fluid

<b>Art des Produkts</b>	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: vegetative Zellen  wissenschaftlicher Name: Schimmelpilze Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung:  Menge: Tankseitiger Zusatz: 0,005 - 0,015% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF).

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: entspricht 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF  
Verdünnung (%): siehe Aufwandmenge  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Häufigkeit:

Präventive Behandlung (siehe detaillierte Beschreibung oben):

1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.

Kurative Behandlung:

1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).

**Anwenderkategorie(n)**

industriell  
berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

25 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für die manuelle Handhabung.  
25 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für automatisches Mischen und Befüllen.

**4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

keine

**4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

keine

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

keine

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

## 5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Das Produkt ist ein flüssiges, organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate:

Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im verdünnten Kühlschmierstoff (Gebrauchslösung) nicht von einem Bereich von 0,005 - 0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung:

Das Produkt kann den verdünnten Kühlschmierstoffen (Gebrauchslösung) zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verdünnten Kühlschmierstoffs (Gebrauchslösung) dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.  
Den Originalbehälter gut verschlossen aufbewahren, wenn er nicht in Gebrauch ist.  
In Bereichen wo das Material verwendet, gelagert und verarbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen.  
Vor dem essen, trinken oder rauchen, Hände und Gesicht waschen.  
Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche ablegen.  
Während der Handhabung:  
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).  
Einen beschichteten Overall tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).  
Augenschutz tragen (die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch).  
Ein geeignetes Atemschutzgerät tragen (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste-Hilfe Maßnahmen:

Augenkontakt:

Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Einatmen:

Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht auf noch vorhandene Dämpfe sollte der Helfer eine geeignete Atemmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei Atemstillstand, unregelmäßiger Atmung oder wenn Atempausen auftreten, durch geschultes Personal künstliche Beatmung einleiten oder Sauerstoff geben. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet. Nach Exposition oder bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit die Person in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt hinzuziehen. Atemwege offenhalten. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosensbund. Bei einem Brand können durch Einatmen von Zersetzungsprodukten die Symptome verzögert auftreten. Falls erforderlich die exponierte Person 48 Stunden unter ärztliche Überwachung stellen.

Hautkontakt:

Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung vor dem Ausziehen gründlich mit Wasser abwaschen oder Handschuhe tragen. Mindestens 10 Minuten lang mit Wasser weiterspülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Bei Beschwerden oder Symptomen weitere Exposition vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor erneutem Tragen gründlich reinigen.

Orale Aufnahme:

Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Stoppen, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal empfohlen. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Die Atemwege offenhalten.

Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder durch nicht ausreichend trainiertes Personal durchgeführt werden. Bei Verdacht auf noch vorhandene Dämpfe sollte der Helfer eine geeignete Atemmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann gefährlich sein für jene Person, die Hilfe leistet.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Umweltschutzmaßnahmen:

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verbreitung und Abfließen von Material sowie dessen Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen vermeiden. Wurde Material freigesetzt, (über Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft) die zuständigen Behörden informieren. Das

Produkt ist ein gewässerverunreinigendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Produkt einsammeln.

Kleine freigesetzte Mengen: Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Staubentwicklung vermeiden. Nicht trocken aufkehren. Mit einem Staubsauger mit eingebauten HEPA-Filter das Material aufsaugen und danach das Material in einen gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Mengen: Der Austrittsstelle gegen den Wind nähern. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Staubentwicklung vermeiden. Nicht trocken aufkehren. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Mit einem Staubsauger mit eingebauten HEPA-Filter das Material aufsaugen und danach das Material in einen gekennzeichneten, verschließbaren Entsorgungsbehälter für gefährlichen Abfall sammeln.

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Dieses Material und sein Behälter müssen sicher entsorgt werden. Beim Umgang mit entleerten Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden, ist Vorsicht geboten. Leere Behälter oder Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben. Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Zwischen den folgenden Temperaturen lagern: > 0 - 32 °C  
Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.  
Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten. Unter Verschluss aufbewahren.  
Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er verwendet wird.  
Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht stehend gelagert werden, um ein Auslaufen zu verhindern. Nicht in unetikettierten Behältern lagern.  
Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.  
Lagerstabilität: 24 Monate

## 6. Sonstige Informationen

keine

## 7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

### 7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

<b>Handelsname</b>	Fungitrol 400G	Absatzmarkt: AT
<b>Zulassungsnummer</b> <small>(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)</small>	AT-0021215-0004 1-4	

---

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	100

---